

Leistungstipp in Heft 1/2007 | CAR & HIFI

Natürlich probieren wir an ihr auch einen Subwoofer in Brückenschaltung aus, der in dieser Betriebsart keine Probleme mit tiefsten Tönen hat und die Rodek somit auch für das Befeuern eines Frontsystems und eines Subwoofers qualifiziert.



6-Kanal-Verstärker

RODEK R680N

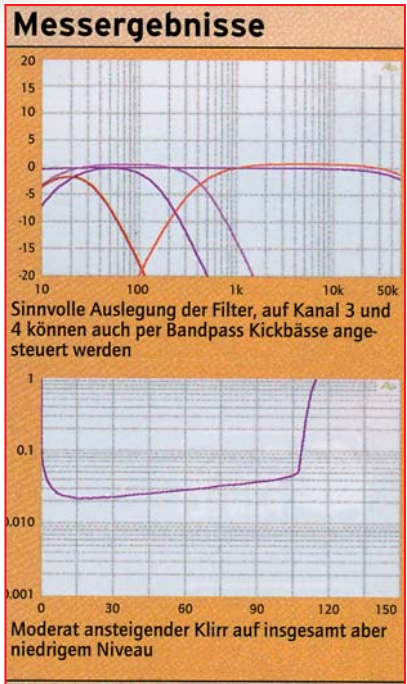


Eine lange Verstärkerbank für viel Ausgangsleistung steckt im Inneren

Die Rodek kommt im edlen Alu-Design. Man vermisst die Kühlrippen, was aber am durchdachten Power-Management liegt. Heiße Luft wird über den internen Lüfter nach außen geblasen, wer nach oben hin ausreichend Platz übrig lässt, kann die R680N auch in beengte Umgebung einbauen, Mit einer zeitgemäßen Headunit lassen sich viele Kombinationen für ihren Einsatzzweck durchdenken. Am besten gefällt uns die Idee, ein vollaktives Drei-Wege-Frontsystem zu fahren. Mit über hundert Watt pro Kanal hat man sehr reichlich Reserven nach oben, was sich klanglich erfahrungsgemäß bemerkbar macht. Mit leistungstechnisch gesehen viel Headroom spielen Frontsysteme einfach souveräner und stressfreier. Will man nur ein Zweiwegesystem ansteuern, kann man die verbleibenden beiden Kanäle in Brücke schalten, was dem so angeschlossenen Subwoofer knapp 250 Watt beschert. Diese Leistung ist auch sauber, wie unsere Labortests beweisen. Geringe Verzerrungen und ein guter Signal-Rauschabstand zeugen von der Qualität des Signals. Die Eckfrequenz des Hochpasses ist mit 10 Hz tief genug, um einen Subsonicfilter für den Subwoofer einstellen zu können, was den Sub entlastet und vor Frequenzen schützt, die er sowieso nicht beherrscht.

Klang

Wieder einmal beglückt uns Katie Melua mit ihrem Album "Piece by Piece". An der Rodek löst sich ihre Stimme wunderbar von den Lautsprechern und haucht uns zart und ohne irgendwelches Zittern in die Ohren. Die Bühne darum bleibt dabei stets stabil und klar abgegrenzt. Mit tiefen Tönen hat die R680N überhaupt keine Probleme, auch wenn sie eindeutig zeigt, dass sie lieber kickt als brummt. Eine Pauke schmettert mit straffem Fell aus unseren Lautsprechern, besonders die Übertöne schlagen dabei kräftig zu. Natürlich probieren wir an ihr auch einen Subwoofer in Brückenschaltung aus, der in dieser Betriebsart keine Probleme mit tiefsten Tönen hat und die Rodek somit auch für das Befeuern eines Frontsystems und eines Subwoofers qualifiziert.



Bewertung		
Preis		um 330 €
Klang	40 %	1,3 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Labor	35 %	2,0 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Praxis	25 %	1,3 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

CAR & HIFI Ausgabe 1/2007

Rodek R680N

Oberklasse

Preis/Leistung: sehr gut

1,5